

Goldpreis fällt nach Fed-Sitzung auf 10½-Monattstief

15.12.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise sind gestern um mehr als 3% gefallen. Brent fiel in der Nacht unter die Marke von 54 USD je Barrel, WTI kostete weniger als 51 USD je Barrel. Der nach der Fed-Sitzung deutlich festere US-Dollar (siehe Edelmetalle unten) hat den Preisrückgang beschleunigt, eingesetzt hatte er allerdings schon vorher.

Zwar berichtete das US-Energieministerium für die letzte Woche einen Lagerabbau bei Rohöl um 2,6 Mio. Barrel, was mehr war als erwartet und im Gegensatz zum Lageraufbau beim API am Vortag stand. Negativ war dagegen der erneut kräftige Anstieg der Rohölvorräte in Cushing und der deutliche Anstieg der US-Rohölproduktion. Letzterer war zwar größtenteils einer Aufwärtsrevision der Vergangenheitswerte geschuldet, zeigt aber deutlich, dass die Trendwende bei der Ölproduktion in den USA vollzogen ist.

Vom Tief im September ist die Produktion bereits um 200 Tsd. Barrel pro Tag gestiegen. Die OPEC hat gestern in ihrem Monatsbericht die Notwendigkeit für eine Senkung der Fördermenge bestätigt. Ohne Kürzung bliebe der Ölmarkt im nächsten Jahr mit 1,24 Mio. Barrel pro Tag überversorgt. Das Überangebot entspricht somit der von der OPEC ab Januar geplanten Produktionskürzung.

Am Ende eines bewegten Jahres notiert CO2 mit knapp 5 Euro je Tonne gut 25% höher als im Jahrestief. Das sich abzeichnende Votum des EP-Umweltausschusses für eine höhere Rückführungsrate in die Marktstabilitätsreserve zu Beginn der 4. Handelsperiode hat die Stimmung aufgehellt. Zwar folgen noch Abstimmungen über die Strukturformen im Rat und Parlament, aber ein Schritt zur mittelfristigen Verknappung des Angebots wäre gemacht.

Edelmetalle

Gold fällt heute Morgen im Nachgang der Sitzung der US-Notenbank Fed zeitweise auf 1.135 USD je Feinunze und markiert damit den tiefsten Stand seit Anfang Februar. Seit der Veröffentlichung der Sitzungsergebnisse gestern Abend hat Gold rund 2% verloren. Die Fed hat zwar wie erwartet die Zinsen um 25 Basispunkte angehoben. Sie hat den Markt aber auch dahingehend überrascht, dass sie für 2017 drei weitere Zinsschritte angedeutet und damit de facto den Beginn eines neuen Zinserhöhungszyklus eingeläutet hat.

Bislang ging der Markt von zwei weiteren Zinserhöhungen im nächsten Jahr aus. Entgegen früheren Andeutungen scheint der Markt diesmal der Fed auch zu glauben und hat bereits eine dritte Zinserhöhung 2017 in Teilen eingepreist. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg daraufhin auf fast 2,6% und der US-Dollar wertete deutlich auf. Der US-Dollar-Index stieg auf den höchsten Stand seit 14 Jahren. Die für gestern berichteten Abflüsse aus den Gold-ETFs von fast 22 Tonnen waren die stärksten an einem Tag seit Juli 2013. Sie dürften aber nur zu einem geringen Teil auf die Fed-Sitzung zurückzuführen sein.

So verzeichnete der SPDR Gold Trust gestern "nur" Abflüsse von 6,8 Tonnen. Wir wären daher nicht überrascht, wenn es heute weitere umfangreiche Abflüsse geben wird. Auch dürften sich die spekulativen Finanzinvestoren aus Gold weiter zurückgezogen und somit den Preisrückgang verstärkt haben. Wir sehen nach wie vor Abwärtsdruck bei Gold und gehen von einem weiteren Preisrückgang auf etwa 1.100 USD je Feinunze aus, bevor sich der Preis stabilisiert.

GRAFIK DES TAGES: Gold hat fast alle Gewinne seit Jahresbeginn wieder abgegeben



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Industriemetalle

Der Zinkpreis gibt heute Morgen leicht nach, nachdem er gestern um fast 4% zugelegt hatte. Gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros hat China im November 562 Tsd. Tonnen Zink produziert, soviel wie nie zuvor in einem Monat. Im Vergleich zum Vorjahr ist die chinesische Zinkproduktion um 7,7% gestiegen.

Hohe Preise und eine robuste Nachfrage zum Beispiel aus der Autoindustrie haben die Zinkschmelzen zur Ausweitung ihrer Produktion veranlasst. Trotz der hohen Zinkpreise machen die chinesischen Schmelzen laut Angaben des Verbands der Nichteisenindustrie derzeit aber kaum Gewinn. Denn die Schmelzgebühren, die Haupteinnahmequelle der Schmelzen, sind in den letzten Monaten stark gesunken - laut Metal Bulletin um fast 70% allein im zweiten Halbjahr.

Dies reflektiert die Knappheit von Zinkkonzentrat. Daher hatten sich vorgestern zwölf chinesische Zinkschmelzer, die zusammen mehr als 200 Tsd. Tonnen Zink p.a. produzieren, getroffen und ein zukünftig konzertiertes Vorgehen beschlossen.

So sollen zum Beispiel die Importe von Zinkkonzentrat mit den Minenunternehmen gemeinsam verhandelt werden und nicht wie bisher jede Zinkschmelze für sich allein. Auch soll ein System implementiert werden, das eine sichere Versorgung mit Zinkkonzentrat sicherstellt, und die Logistikkette optimiert werden. Daten der International Lead and Zinc Study Group zufolge war bis zuletzt aber nicht nur der Markt für Zinkkonzentrat knapp. Auch bei Zinkraffinae gab es demnach in den ersten zehn Monaten des Jahres ein Angebotsdefizit von 277 Tsd. Tonnen.

Agrarrohstoffe

Der Rohzuckerpreis setzte seine Talfahrt gestern fort und fiel um weitere 3% auf ein 6-Monatstief von 18 US-Cents je Pfund. In der brasilianischen Hauptanbauregion Center-South wurden in der zweiten Novemberhälfte 1,13 Mio. Tonnen Zucker produziert. Das waren zwar weniger als die Produktionsmenge von 1,37 Mio. Tonnen in der ersten Monatshälfte, aber mehr als angesichts des nahenden Endes der Verarbeitungssaison zu erwarten gewesen wäre.

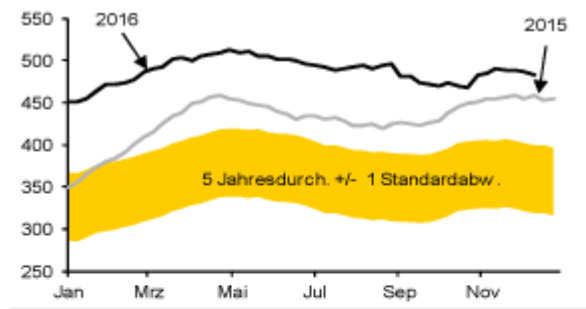
So haben inzwischen bereits 165 Zuckermöhlen ihren Betrieb eingestellt, verglichen mit 52 vor Jahresfrist. Seit Beginn der Verarbeitungssaison summiert sich die Zuckerproduktion in Center-South auf 34,69 Mio. Tonnen. Damit liegt sie 18% über dem Vorjahresniveau.

Russland verfügt laut dem russischen Landwirtschaftsminister derzeit über Getreideexportkapazitäten von 45 Mio. Tonnen pro Jahr. Im Jahr 2002 betrug diese lediglich 5 Mio. Tonnen. Damit trägt man den deutlichen gestiegenen Exporten Rechnung. Russland wird in diesem Jahr dank einer rekordhohen Getreideernte die EU als weltgrößter Weizenexporteur ablösen. Bis zum Jahr 2030 plant die russische Regierung einen weiteren Anstieg der Getreideproduktion auf 150 Mio. Tonnen.

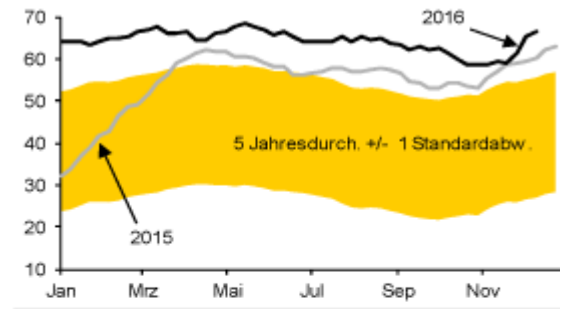
Die für den Export verfügbare Menge würde dann auf 50 Mio. Tonnen steigen, verglichen mit 35 Mio. Tonnen im laufenden Erntejahr. Von letzteren sollen 28-30 Mio. Tonnen auf Weizen entfallen.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

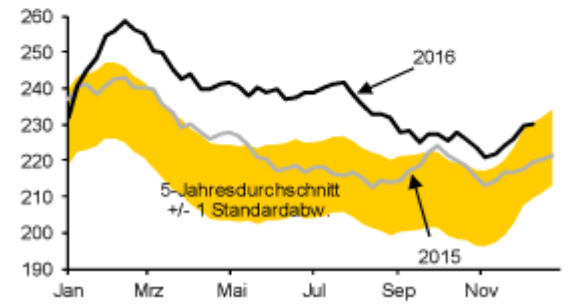
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



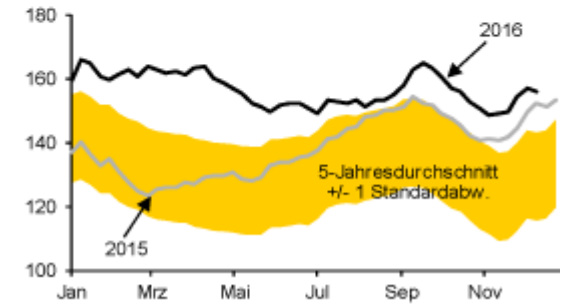
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



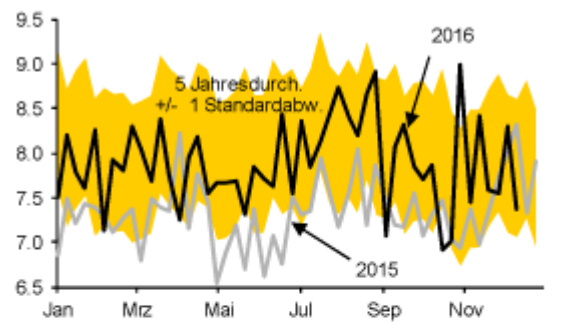
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



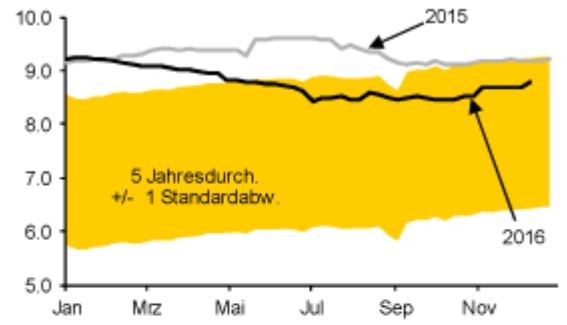
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



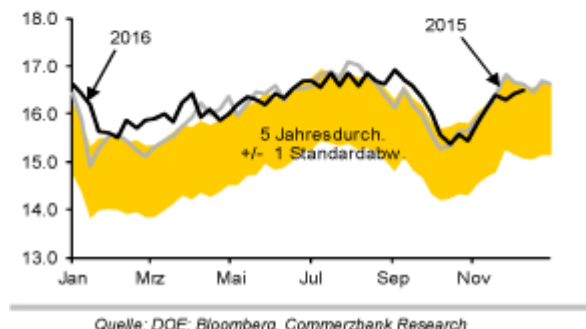
GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



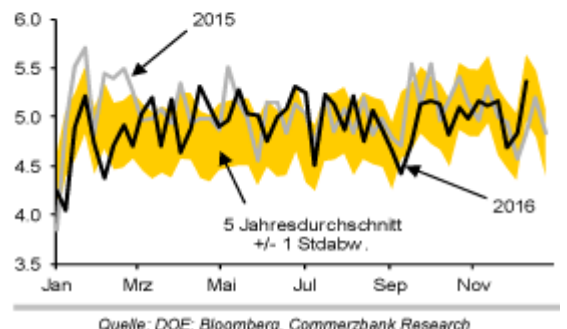
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

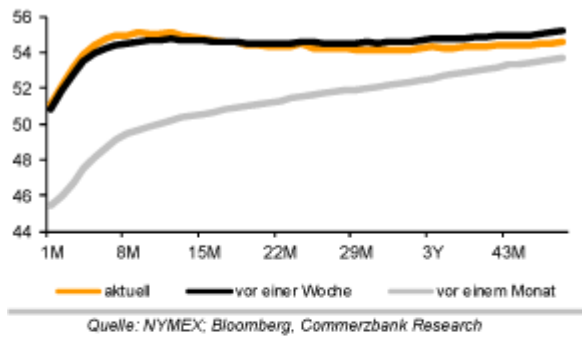


GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag

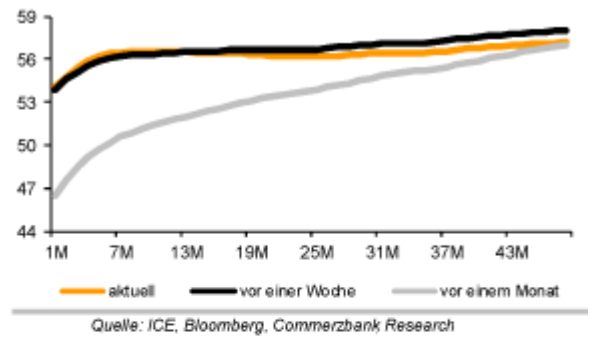


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

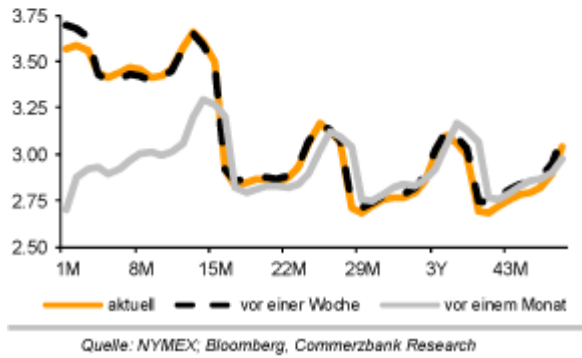
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



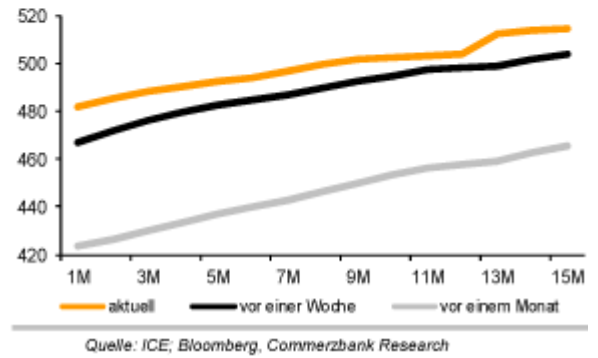
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



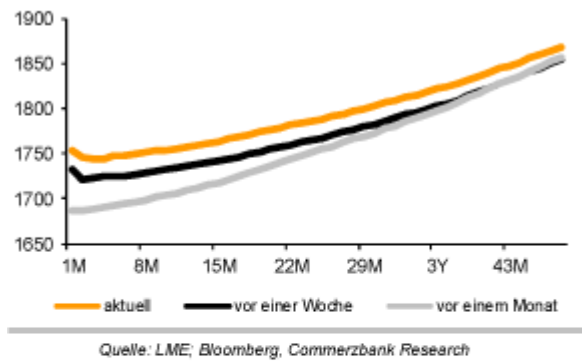
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



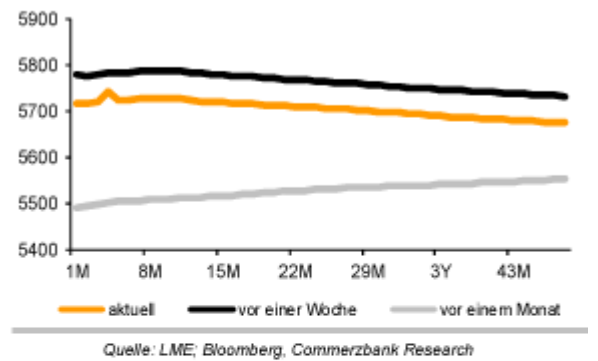
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



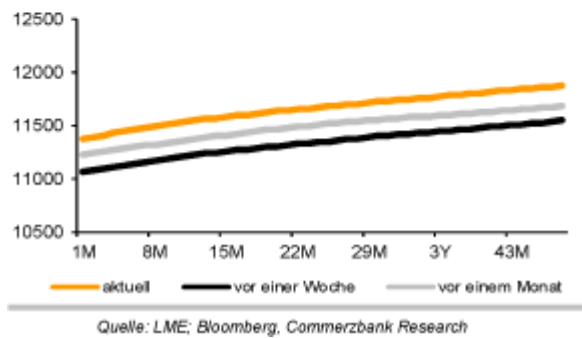
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



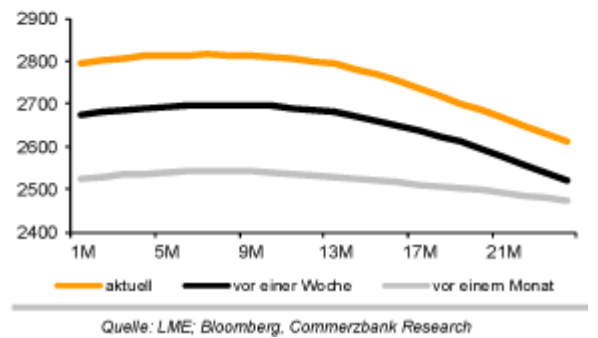
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



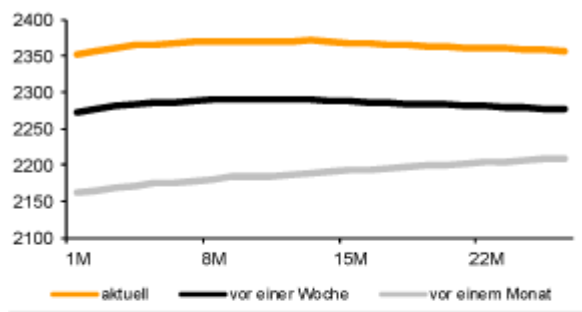
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

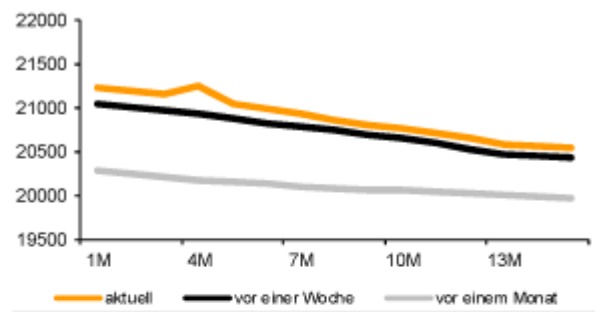


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



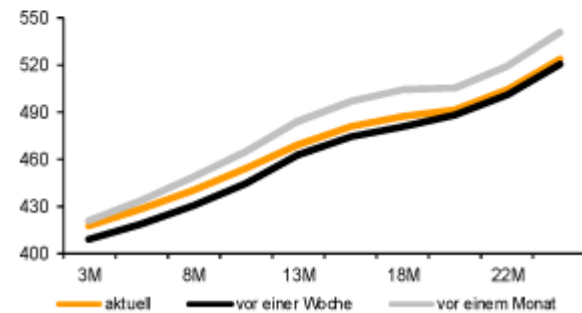
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



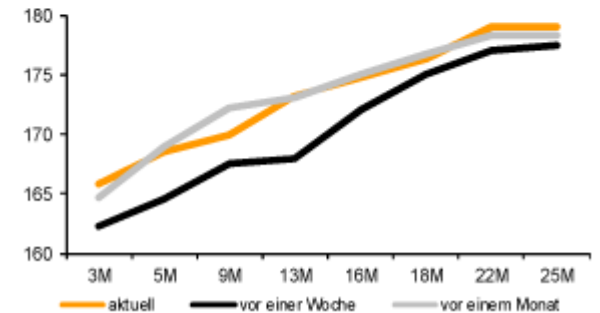
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



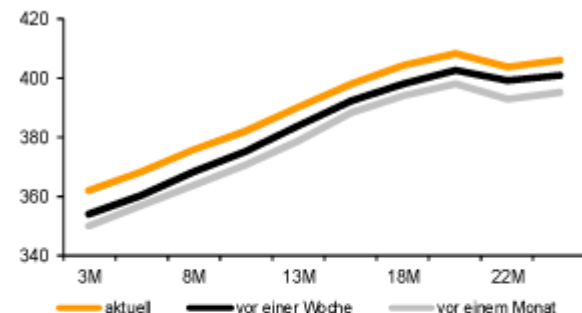
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



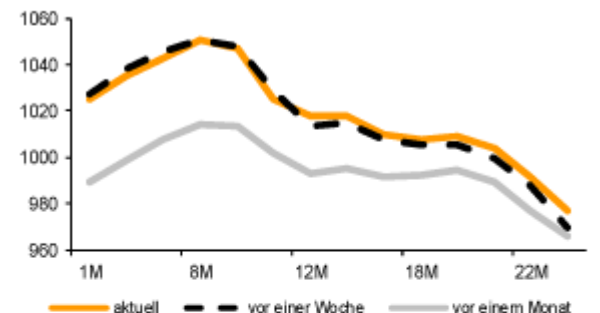
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



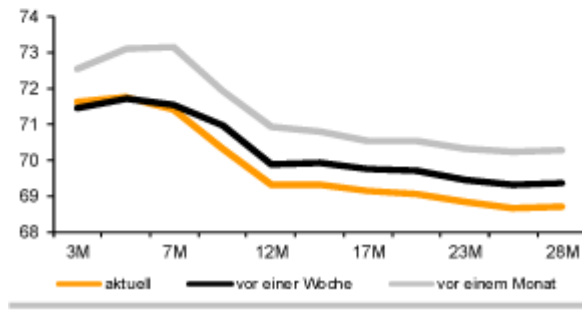
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



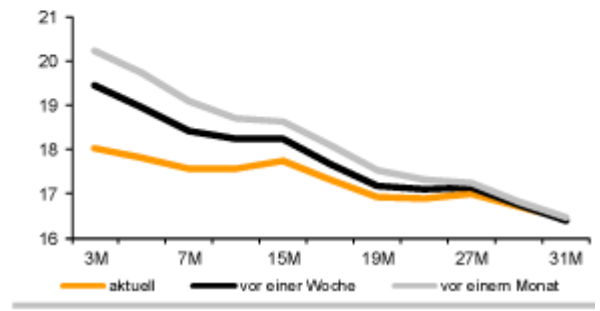
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	53.9	-3.3%	0.3%	15.1%	45%
WTI	51.0	-3.7%	0.4%	11.4%	38%
Benzin (95)	509.3	-0.7%	2.2%	20.4%	29%
Gasöl	488.3	-0.4%	3.2%	15.5%	48%
Diesel	485.8	-0.4%	2.8%	21.6%	52%
Kerosin	493.5	-0.7%	2.4%	21.2%	39%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.54	1.9%	-3.5%	31.6%	53%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1746	0.3%	1.1%	0.5%	16%
Kupfer	5722	0.6%	-0.7%	3.9%	22%
Blei	2316	-0.3%	3.5%	6.9%	32%
Nickel	11420	0.3%	2.9%	1.2%	30%
Zinn	21100	-1.1%	1.5%	4.6%	46%
Zink	2810	3.9%	4.6%	7.7%	75%
Edelmetalle 3)					
Gold	1142.9	-1.3%	-2.7%	-7.3%	7%
Gold (€/oz)	1084.9	-0.5%	-1.5%	-5.2%	11%
Silber	16.8	-0.5%	-1.8%	-2.1%	21%
Platin	924.9	-1.1%	-1.1%	-1.2%	4%
Palladium	723.0	-1.0%	-1.6%	2.6%	29%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	165.8	0.0%	2.3%	2.3%	-4%
Weizen CBOT	418.0	-0.2%	0.1%	-0.5%	-16%
Mais	362.0	0.2%	0.2%	3.6%	-4%
Sojabohnen	1023.8	-0.3%	-1.2%	3.6%	18%
Baumwolle	71.5	-0.8%	0.6%	1.6%	13%
Zucker	18.03	-3.1%	-8.2%	-16.6%	18%
Kaffee Arabica	144.2	0.9%	1.7%	-12.9%	14%
Kakao (LIFFE, £/t)	1829	0.7%	-1.7%	-8.5%	-19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0536	-0.8%	-1.2%	-2.2%	-3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	483193	-	-0.5%	-0.4%	5%
Benzin	230045	-	0.2%	4.1%	5%
Destillate	155935	-	-0.5%	4.9%	3%
Ethanol	19076	-	3.0%	-0.8%	-6%
Rohöl Cushing	66508	-	1.9%	13.7%	11%
Erdgas	3953	-	-1.1%	-0.3%	2%
Gasöl (ARA)	2639	-	-5.8%	-11.2%	-28%
Benzin (ARA)	994	-	3.5%	22.3%	31%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2092175	1.1%	-1.0%	-3.2%	-29%
Shanghai	86662	-	20.1%	-11.2%	-70%
Kupfer LME	278125	7.7%	23.1%	4.5%	20%
COMEX	81001	1.0%	2.3%	11.4%	13%
Shanghai	131950	-	-2.5%	34.9%	-24%
Blei LME	187225	0.0%	0.0%	-0.1%	43%
Nickel LME	369738	0.3%	0.2%	1.2%	-10%
Zinn LME	3375	0.0%	6.0%	7.5%	-42%
Zink LME	434975	-0.2%	-1.0%	-2.5%	-14%
Shanghai	150792	-	-1.3%	-10.1%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	58155	-1.2%	-1.8%	-8.0%	28%
Silber	655897	0.2%	-0.9%	-2.4%	7%
Platin	2354	-0.3%	-0.7%	-1.0%	-2%
Palladium	1723	0.0%	-2.2%	-15.1%	-28%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60136--Goldpreis-faellt-nach-Fed-Sitzung-auf-10-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).